

Wie ein Vogel im Käfig

Wie ein Vogel im Käfig  
Die Türe verriegelt  
Ein Fenster verschlossen  
Das andre' steht offen  
Doch pass' ich nicht hindurch

Der Käfig steht klein in der hintersten Ecke Doch ich bin nicht allein; Sehe Menschen,  
die eine Treppe Unaufhaltsam abwärts gehn'  
Doch wissen tun sie's nicht

Angst in allen Gliedern,  
Die Furcht im Gesicht  
So stehe ich da,  
Bewege mich nicht

Der Feind in jeder Ecke  
Jeder Straße,  
Jeder Stadt  
Bin noch immer im Käfig  
Und käm' ich heraus,  
Würd' er mich erkennen,  
Dann wäre es aus

Hat sie jemals einEnde,  
Die furchtbare Qual?  
Gefangen zu sein, wie ein Vogel im Käfig, Oder die welkende Blume im Wasserglas?  
Die ständige Angst und um sein Leben bangen, Das sich bereits dem Tode verneigt?

Ich kann wohl nur beten,  
Für eine heilere Welt,  
Und dafür dass das Glück endlich zu mir hält